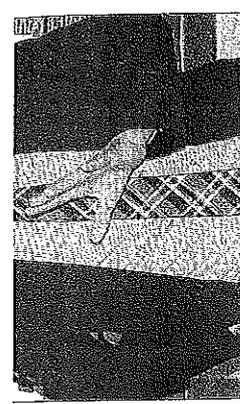


stall" in Alenteil: "Sind wir Menschen 2. Klasse? In Alenteil sollen die Windmühlen bis zu 400 Meter an unsere Häuser heranrücken."

Die Mehrheit im Saal, darunter viele Windmüller, stärkten dem Re-powering-Konzept der Stadt Fehmarn den Rücken. Scheel rechnete vor, dass von geplant 550 Hektar nur noch 230 übrig bleiben, sollten die neue Kieler CDU-Offensive greifen. Dabei hätten die Fehmarnner bislang die Windkraft maßvoll im Einklang mit Tourismus, Natur und anderen Bürgerinteressen entwickelt. Scheel zitierte einen aktuellen LN-Artikel und warf Günther vor: "Die Nord-CDU möchte von den Bayern lernen. Populismus haben Sie schon gelernt!"



Die Akzeptanz für Windkraft ist in Schleswig-Holstein im Sinkflug.

Daniel Günther, CDU-Landtagsfraktion

nungsrechts. Doch andererseits habe das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) viel Wirtschaftskraft in den ländlichen Raum gebracht. Laut Detlef Scheel (Fehmarn-Netz)

wig-Holstein im Sinkflug. Bei immer größer werdenden Anlagen müssen wir auch die Abstände verändern." Er bekannte sich als Befürworter der Energiewende, kritisierte aber den schleppenden Fortgang beim Netzausbau. Die Folge: Allein 2015 seien in Schleswig-Holstein 300 Millionen Euro an Windkraft-Betreiber gezahlt worden, deren Strom die Netzbetreiber nicht abgenommen hätten. Günther: "Macht es da noch Sinn, mit der bisherigen Ausbaugeschwindigkeit fortzusetzen?"

Klaus-Dieter Blanck hielt ihm "maßlos verärgert" entgegen: Natürlich stoße die "sehr überreife" Energiewende an die Grenzen des schwerfälligen deutschen Plaus-

in Bannesdorf kam der jüngste Vorstoß aus Kiel, den Mindestabstand von Windrädern zu Wohngebieten von 800 auf 1200 Meter zu vergrößern, gar nicht gut an.

Ganz im Gegenteil: Prominente Unions-Mitglieder - wie der frühere Kreisbauernführer Matthias Witt - sprachen von "grottenschlechter Politik". Auch der heutige Amtsinhaber Klaus-Dieter Blanck und der Ex-Landtagsabgeordnete Klaus Klimckhamer wiesen die neuen Windkraft-Töne aus der Landeshauptstadt brück zurück. Und sie teilten heftigst gegen die - so Witt - "Kieler Kehrtwende von heute auf morgen" aus. Lieber das Kreuzchen woanders setzen oder gar ein Austritt aus der CDU - diese Vorbo-

Heiligenhafener. Bürgermeister Heiko Müller (parteilos) lud Vertreter der Vereine und Verbände der Warderstadt zu einem Umrunk in den Innenhof des Rathauses. Zur Debatte stand das geplante Bildungs- und Kulturzentrum an der Wendstraße (die LN berichteten mehrfach). Mehr als 50 Bürger kamen, die auf einem Fragebogen den Raumbedarf ihrer Vereine eintragen sollten, um ein tragfähiges Nutzungskonzept erstellen zu können.

Unter ihnen auch Stephan Aschmann vom Seefahrerverein: "Ich bin für ein Kulturzentrum, habe aber noch keine Vorstellung davon, ob wir wirklich die größere Variante brauchen." Beate Bock und ihr Mann Armin, jeweils Vorsitzende des Vereins Museumshafen und -schiff, sprachen sich hingegen klar für die größere Variante aus:

Bei einem 300 Quadratmeter großen Veranstaltungssaal braucht man auch passende Nebenräume." Die Volkshochschule Heiligenhafener würde sich ebenfalls über mehr Platz freuen, gerade weil die bisherigen Räume in der

Schule tagtäglich häufig nicht nutzbar seien. Ob die VHS für die Räume dann auch bereit sei, Miete zu zahlen, blieb jedoch strittig. Dazu Rainer Haag, Vorsitzender des Volkshochschul-Vorstandes: "Für mich muss die Stadt Heiligenhafener

Hauptnutzer sein". Die VHS sei aber bereit, ein solches Gebäude "mit Leben" zu füllen, so der promovierte Chemiker.

Für den Bürgermeister steht hingegen fest, dass die Stadt die Gunst der Stunde aus niedrigen Zinsen und einer Förderung in Höhe von 750 000 Euro nutzen sollte, um sich fit für die Zukunft zu machen. Das hieße einerseits, gestiegenen Ansprüchen des Tourismus gerecht zu werden, aber gleichzeitig auch der alternden Bevölkerung einen erreichbaren Treffpunkt zu bieten. Ihm schwebte ein "Ohnsorg-Theater im Kleinformat" vor. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Sitzungsvorlage auf knapp 2,6 Millionen Euro, die kleinere Variante wäre etwa 400 000 Euro billiger. Im Anschluss fand eine Begehung des Arealts statt.



Eingerahmt von Bürgermeister Heiko Müller (l.) und Architekt Jan Golius: Verwaltungsmitarbeiter und Vertreter der Vereine. Foto: Marc R. Hofmann

# Kulturzentrum: Welche Variante soll es werden?

Bürgermeister und Vereine aus Heiligenhafener sprachen sich bei einem Treffen für den größeren Bau aus

11.00 PANKER  
Burg  
12.00  
büch  
10.00  
18.00  
büch  
natu  
11.00  
Was  
Kon  
ft Form  
iatmann  
ücherei  
0-11.00  
iraswar  
is Natur  
kolonnie  
15.00  
fer evan  
tadresse  
be.de  
rienpark  
sekend  
ee-Erleb  
ferstr. 6a  
: der Ost  
0 Heimat  
indehaus:  
Lieder -  
seingang  
in - Fahr

AUSSTELLUNGEN» Galerie „Stilhaus“ im Torhaus, Gut Panker: 11.00-18.00 Flower Power - Arbeiten von Heidi Willberg, Christine Venjacob, Carola Gänsslen, Susanne Altwitz, Franz Winkelkotte und weiteren Künstlern

SCHÖNHALDE  
ÖFFNUNGSZEITEN» Eutiner Str. 1: 10.00-17.00 DRK-Kleidershop

SIERKSDORF  
FÜHRUNG» Galerie Christa Wächter, Prof.-Haas-Straße 29: 16.00-19.00 Kunstführung

Sierksdorfer Kunsthaus, Prof.-Haas-Straße 29: 17.00-19.00 Führung durch die Ausstellung

KINO  
EUTIN» Cine Royal, Königstr. 1: 15.45 „Angry Birds - Der Film“, 16.30 „The Jungle Book“, 17.30, 20.00 „The First Avenger: Civil War 3D“, 18.15, 20.00 „Ein Hologramm für den König“

FEHMARN» Burg-Film-Theater, Breite Str. 13a: 15.30 „Angry Birds - Der Film“, 17.45 „Peggy Guggenheim - Ein Leben für die Kunst“, 20.15 „X-Men: Apocalypse“

GRÖMITZ» Filmbühne Grömitz, Kirchenstr. 27-29: 15.00 „Ratchet & Clank“, 15.00, 17.00, 20.00 „Angry Birds - Der Film“, 17.00 „Frauen“, 20.00 „Ein Mann namens Ove“

NEUSTADT» Kino-Center Kremper Tor, Vor dem Kremper Tor 5: 14.00, 16.00 „The Jungle Book“, 14.00, 16.00, 18.00 „Angry Birds - Der Film 3D“, 18.00, 20.30 „The First Avenger: Civil War“, 20.00 „How to be Single“

OLDENBURG» Lichtblick Filmtheater, Schuhstr. 97: 14.00, 17.00, 20.00 „X-Men: Apocalypse 3D“, 14.15 „Angry Birds - Der Film“, 16.15, 18.15 „Angry Birds - Der Film 3D“, 20.15 „The First Avenger: Civil War 3D“

ANWABE zu 5.1

4P 20.05.2016

ANLAGE zu 5) -2-

# Müller kämpft für Bildungs- und Kulturzentrum

## Positives Echo bei Vertretern von Vereinen und Verbänden / Freibier und Grillwurst vom Bürgermeister

**HEILIGENHAFEN** - Der Rathaushof war voll von Heiligenhafenern, die in Vereinen, Verbänden, der Kirche, bei „Partner mit Herz“, der Handwerkerschaft und anderen Institutionen engagiert sind. Bürgermeister Heiko Müller und die Verwaltung hatten eingeladen, um über ein Nutzungskonzept für das neue Bildungs- und Kulturzentrum zu sprechen. Einen entsprechenden Fragebogen hatte Stadtmanagerin Sandra Hamer erarbeitet. Wie Bürgermeister Heiko Müller in einer glühenden Rede feststellte, gehe es generell darum, die Chance für ein Bürgerhaus nicht verstreichen zu lassen. Die Fördermittel von 750.000 Euro seien vorhanden; nun gehe es darum, das Haus auch mit Leben zu füllen, denn der Bedarf sei vorhanden, so Müller.

So betonte Pastorin Elisabeth Caesar, dass das Gemeindehaus alleine in Zukunft die steigende Nachfrage nicht bewältigen könne. Die Stadtbücherei sei hier auch besser untergebracht, entgegnete Büchereileiterin Anja Pohle. Auch die Volkshochschule Heiligenhafen könnte sich vorstellen, im neuen Bürgerhaus Kurse anzubieten, wenn die Konditionen stimmten. An der Stelle setzte Müller an, indem er sagte: „Wenn die Volkshochschule in den Schulräumen kostenfrei ar-



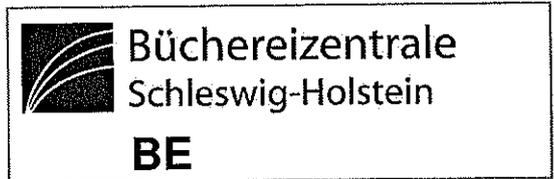
Müller macht mobil: Im Hof des Rathauses sprach Bürgermeister Heiko Müller vor Vertretern von Vereinen und Verbänden über das neue Bildungs- und Kulturzentrum und ein erforderliches Belegungskonzept. - Foto: Foth

auszuloten - ohne Erfolg, jetzt sei eine Lösung greifbar und diese Chance sollte man auch nutzen. „Die Stadtvertretung hat der Verwaltung den Auftrag gegeben, einen Nutzungsvorschlag zu erarbeiten. Die Zeit eilt, denn schon in den nächsten Wochen beginnen wieder die Ausschnitzungen.“

So stand beim Hoffest auch die Frage im Raum, ob Heiligenhafen mit einer kleinen Variante auskommt oder ob größer gebaut werden soll. Müller verwies auf die guten Zinsen auf dem Kapitalmarkt, wo Kommunaldarlehen zu Zinssätzen unter einem Prozent zu haben seien. Das mache die Mehrkosten für die große Auslegung finanzierbar. Zur Parkplatzfrage sagte Müller, dass im angrenzenden Parkdeck die ganze untere Etage privat vermietet sei, weil kein Parkbedarf bei den Kurzparkern bestehe. Diese Parkplätze könnte man auch für Besucherinnen und Besucher des Bildungs- und Kulturzentrums nutzbar machen.

Nach Freibier und Grillwurst vom Bürgermeister ging es zum Bauplatz in der Wendstraße, wo die Maße des Bildungs- und Kulturzentrums abgesteckt waren. So bekamen die Besucherinnen und Besucher eine konkrete Vorstellung von den einzelnen Planungsvarianten. - ft

beiten kann, muss man auch tungen anzubieten. Großen- Aus diesen Betrachtungen und erinnerte an das alte sehen, dass diese öffentlichen brode habe das „Meerhuus“, brauche Heiligenhafen ein „Bürgerhaus“ am Kalkofen der Schulräume vom Steuerzahler finden oft auch Theater- Bürgerhaus, das auch kultu- und die „Prügel“, die er damals bekommen habe. In den Folgejahren habe man in der burg habe ebenfalls einen ne. Der Bürgermeister sieht in dem neuen Haus auch eine Kulturtempel, wo sogar das „Ohnsorg-Theater“ auf- trete. Zeiten gelernt, sagte Müller Standorte für ein Bürgerhaus



**PROJEKTINFO**

--

<b>Grundlagen der Entwurfsplanung der Bücherei in neuem Gebäude und dazu Stellungnahme</b>	
--	--

<b>Projekt</b>	<b>Stadtbücherei Heiligenhafen</b>
----------------	------------------------------------

**Besuch** BZ/ RD am 10.02.2016

**Analyse** der Situation der neuen Büchereiräume und anschließendes Planungs- und Beratungsgespräch

**Teilnehmer**

Bücherei  
Frau Pohle/ Büchereileitung Büchereien Heiligenhafen

Büchereizentrale Schleswig-Holstein  
Frau van Laak/ Leitung Abteilung Bibliothekseinrichtung

**Auftrag:** erste Vorplanung (Analyseplanung) für die Gestaltung der Bücherei in neuem Gebäude. Dazu die Ausarbeitung von Einrichtungsentwürfen der Büchereiräume und folgend die Erstellung einer ersten Kostenermittlung mit Maßnahmenkatalog.

**Grundlagen der Entwurfsplanung der Bücherei in neuem Gebäude**

**Allgemeines**

**Lage der Bücherei/ Ausweisung/ Innengestaltung**

Die Bücherei ist eine von mehreren Nutzern eines neu zu errichteten Gebäudes „Bildungs- und Kulturzentrum Heiligenhafen“.

**Lage**

Das neue Gebäude liegt an einer größeren Straße zentral im Ort. In wenigen Gehminuten erreicht man über einen Fußweg den historischen Ortskern und den Marktplatz.

Das Gebäude mit allen Nutzern sollte innerörtlich deutlich ausgewiesen werden. Für die Bücherei empfehlen wir zusätzlich eine eigenständige Ausweisung mit ihrem Namen. Dazu ein Schild über dem Hauptzugang der Bücherei, über oder neben der Eingangstür im Souterraingeschoss.

Die Außenanlage mit ansprechenden Grün- und Parkflächen wird neu gestaltet. Die Planung ist in Arbeit.

**Gebäude**

Das geplante Gebäude wirkt insgesamt durch seine Farben und Materialwahl sehr transparent und dadurch sehr einladend.

Die Formen des Gebäudes für den Baukörper explizit die geschwungene Fensterfläche über zwei Geschosse ist für den Standort recht außergewöhnlich und sehr attraktiv.

Der Eingang zur Bücherei ist separat im Gebäude. Hier besteht die Möglichkeit sie als eigenständige Einrichtung auch als solche auszuweisen.

Der Zugang ist barrierefrei. Zudem führt eine zentrale Treppe vom Erdgeschoss ebenfalls zu den Büchereiräumen.

Ein Personenaufzug ist nicht geplant.

Die Räume für Veranstaltungen sollen allen Nutzergruppen zur Verfügung stehen. Die Teeküche im Erdgeschoss ist in erster Linie dem großen Veranstaltungsraum zugeordnet, kann aber von allen Mitarbeitern als Personalküche genutzt werden.

Die WC-Anlagen Damen/ Herren sind von dem Büchereiraum getrennt. Das Behinderten-WC ist baulich dem Büchereiraum/ Vorflur zugeordnet.

Die Situation der Nutzung dieser WCs bei Veranstaltungen, die nicht die Bücherei betreffen und geschlossener Bücherei ist intern zu organisieren.

### **Büchereiräume**

#### **Flächengröße**

Der Zielbestand für die Medien rechnet sich mit 2 ME/ Einwohner auf ca. 18168 ME. Dafür wird eine Fläche von überschlägig 570 m<sup>2</sup> empfohlen. Derzeit nutzt die Bücherei Räume mit gesamt ca. 215 m<sup>2</sup>. einer ähnlichen Flächengröße wie im neuen Gebäude.

Die Tatsache, dass das Gebäude gemeinschaftlich genutzt wird, andere Räume zusätzlich angeboten werden und dadurch mit Fördermitteln in nicht unerheblicher Größenordnung ein neues Gebäude realisiert werden kann eröffnet der Bücherei neue Möglichkeiten.

Ein anderes Gebäude steht nicht zur Diskussion.

Auf diesen Grundlagen steht unser Einrichtungsentwurf.

### **Innenraumgestaltung**

#### **Ausgestaltung**

In den neuen Räumen liegt der Fokus auf der Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Büchereiräumen. Sie sollen den Nutzern im angenehmen Ambiente Aufenthaltsflächen für Freizeit und Weiterbildung anbieten. Lesen, Arbeiten, auch für soziale Kontakte, Begegnung, Kommunikation, ein Gespräch.

Ein zukunftsorientiert zusammengestelltes Medien- und Veranstaltungsangebot in zeitgemäß modern möblierten attraktiven Räumen ist Voraussetzung für den erfolgreich geführten Geschäftsbetrieb Bücherei.

#### **Konzept**

Der Entwurf zeigt Standard-Funktionsbereiche für

- Verbuchung/ Beratung
- Sonderpräsentationen (z.B. Neuheiten, Audiovisuelle(AV) Medien)
- Erwachsene,
- Jugendliche
- Kinderbücherei,
- Recherche Internet und Online-Katalog
- Sitzen, Arbeiten Aufenthalt

Seit 2011 sind die Büchereiräume in Teilbereichen neu möbliert worden.

Die Möbel orientieren sich in Form und Farbwahl an den Regalmöbeln aus Bestand.

Im vorliegenden Entwurf haben wir diese Möbel und Einrichtungsgegenstände mit übernommen und entsprechend mit neuen Elementen ergänzt.

Im Hinblick auf die Situation, dass möglicherweise nicht sofort alle Möbel neu angekauft werden können ist ein eine Entwurfsvariante mit Übernahme von Regalmöbeln (ekz-Regalsystem N°.7) aufgezeigt.

Dazu müssen wir anmerken, dass dieses System konstruktionsbedingt erhebliche Schwächen aufweist. Die Regale sind nicht in Modulbauweise gebaut, können nur in den bestehenden Längen aufgestellt werden. Die Längen von u. a. 4,50 m, 3,50 m erlauben nur sehr starre Aufstellung. Es ist ein System, das keinen Nachkauf ermöglicht, da es schon aus dem laufenden Programm herausgelöst ist. So entfällt auch die Möglichkeit der Auflösung der Regalsegmente in eine andere Aufstellung.

Es besteht auch keine Möglichkeit, zeitgemäße Ergänzungen, wie Sonderfachböden als Ergänzung zu erwerben.

Zeitgemäße Präsentation von AV-Medien im Teleskopfachboden mit Medientrögen, Comictbögen, Schrägfachböden nennen wir hier exemplarisch.

Zudem sind die Regalfachböden in der Höhe nicht zu verstellen. Folglich sind diese Möbel lediglich für die Präsentation von kleinformatischen Buchmedien, wie Romanen geeignet. Großformatige Bücher können hier nicht eingestellt werden.

Für die Abteilung Sachliteratur sind in ersten Angang schon zeitgemäße Bibliotheksregale beschafft worden.

Auch für die Kinderbücherei sind zeitgleich sehr attraktive neue Möbel, wie Bilderbuchtröge und passende Sitzgelegenheiten beschafft worden. Die Möbel sind explizit für diese Altersgruppe entworfen worden, sind in Farbe und Form sehr freundlich. Die Tröge gleichen kleinen Schiffen und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Nutzern.

Für die beiden Entwurfsvarianten können wir in einer ersten überschlägigen Kostenschätzung begleitende Kosten ermitteln

Ein Maßnahmenkatalog mit den einzelnen Prioritäten wird ebenfalls ergänzend erstellt.

Für die Neugestaltung der Büchereiräume erarbeiten wir selbstverständlich ein Farb- und Materialkonzept, in das wir auch die Möbel aus dem Bestand mit einbeziehen.

#### **- Beleuchtung**

Wir empfehlen eine Grundbeleuchtung unabhängig von der Möblierung/ Regalaufstellung.

So kann bei verändertem Mediensplitting und folgender Aufstellung der Regalmöbel frei geplant werden.

Für Öffentliche Büchereien wird für die Grundbeleuchtung ein durchschnittlicher Wert von mind. 350 lx, gemessen in der Höhe 1 Meter über Fertigfußboden (FFB) angesetzt

Eine Dimmbarkeit macht Sinn für bestimmte Lichtverhältnisse. Auch die Situation der Nachtbeleuchtung sollte im Beleuchtungskonzept einbezogen werden. Die großen Glasflächen lassen gewollt Einblick in die Räume zu. Eine attraktive Nachtbeleuchtung kann Werbung für die Bücherei im Kulturzentrum sein.

Für Arbeitsbereiche sollte eine Beleuchtung mit 500 lx geplant werden. Für den Arbeitsplatz Verbuchungstresen/ Büro im Backoffice-Bereich sieht die DIN ebenfalls eine Beleuchtungsstärke von 500 lx vor.

Hier sollten Bildschirmarbeitsplatzleuchten eingesetzt werden. So wird eine Spiegelung in der Bildschirmoberfläche verhindert.

Szenebeleuchtung für Teilbereiche ist einzuplanen und anzustimmen.

Bibliothekarische Veranstaltungen sind u. a. Klassenführungen, Vorlesestunden, Bilderbuchkino, Lesungen mit Autoren finden vorzugsweise in den Räumen der Bücherei statt. Hier ist unbedingt eine dimmbare Szenebeleuchtung einzusetzen. Die Leuchten sollten abhängig von der jeweiligen Situation variabel sein.

Für eine optionale Präsentation von Kunst an einer vordefinierten Wandfläche sollte aus hier eine Sonderbeleuchtung umgesetzt werden. Ein Platz für diese Fläche muss diskutiert werden.

#### **- Wände**

Für die Wandflächen ist unsere Empfehlung ein helles Weiß im Ton ohne Tendenz. Für eine definierte Wandfläche kann auch ein korrespondierender Farbton entwickelt werden. Unser Entwurf sieht derzeit noch keine konkrete Fläche vor.

### **- Bodenbelag**

Ein Bodenbelag, insbesondere im öffentlichen Raum muss in seiner Aussage durch Material und Farbe in großer Fläche in seiner Bedeutung als gestalterische Komponente eines Raumes erkannt und gewertet werden.

Wir empfehlen einen textilen Bodenbelag. Gute Qualitäten sind schon in der Produktion vorab mit schmutzabweisenden Substanzen vorbehandelt und können somit mit entsprechendem Gerät gut gereinigt werden. Ein textiler Belag ist in öffentlichen Büchereien für die Atmosphäre und auch aus akustischen Aspekten sehr angenehm.

Ein guter Nadelfilz oder auch Kugelfarnqualität haben sich in der Vergangenheit sehr bewährt.

Die textile Komponente schafft Behaglichkeit ohne „Wohnzimmer-Atmosphäre“.

Gerade auch im Bereich der Kinderbücherei ist eine haptisch angenehme Gestaltung des Bodens sinnvoll, liegen oder sitzen die kleinen Leser doch häufig direkt auf dem Boden.

Unser Entwurf ermöglicht in beiden Varianten die Bildung von Nischen und abgegrenzten Bereichen. Die Nutzer finden dort auch die Möglichkeit sich in Ruhe zurückzuziehen.

Vor der großen Fensterfläche haben wir die Kinderbücherei geplant. Der Zeitschriftenbereich mit attraktiven Bistro-Tischen zum Anlesen ist hier ebenfalls gut aufgehoben.

### **- Verbuchungsbereich**

Der Verbuchungstresen aus dem alten Gebäude kann nicht übernommen werden. Er wurde 1999/2000 gefertigt und zeigt deutliche Gebrauchspuren. Die Form des Möbels ist an sie jetzigen baulichen Gegebenheiten angepasst und kann so nicht in die neue Lage übernommen werden.

Für den neuen Verbuchungsbereich haben wir ein Theken-Konzept entwickelt das zwei Mitarbeiterplätze vorsieht. Der Büchereiraum hat kein zusätzliches abgeschlossenes Büro, wie es die Richtlinien/Empfehlungen für öffentliche Büchereien als Standard eigentlich vorsehen

Wir empfehlen zusätzlich vorab eine Überprüfung/ Kontaktaufnahme durch den Arbeitsmedizinischen Dienst. So kann sichergestellt werden, dass die dort eingerichteten Arbeitsplätze den ergonomischen Richtlinien entsprechen.

### **Beschilderung**

Die Beschilderung und das Leitsystem aus der alten entsprechen in keiner Weise mehr dem heutigen Standard einer professionellen Ausweisung für eine öffentliche Bücherei.

Dieser Bereich für die neuen Büchereiräume bedarf dringend einer Überarbeitung.

Die Hersteller von Bibliotheksmöbeln und -zubehör bieten verschiedene professionelle Beschilderungslösungen in verschiedenen Preisklassen an.

### **Umsetzung**

Bei unseren Einrichtungskonzepten berücksichtigen wir stets auch eine mögliche Umsetzung in einzelnen logischen Abschnitten.

Die Reihenfolge von Einzelmaßnahmen kann situativ bedingt verändert werden.

Eine überschlägige Kostenschätzung einzelner Abschnitte ermöglicht eine transparente Übersicht.

Eine Kostenermittlung für Maßnahmen aus dem Hochbaureich ist nicht Bestandteil unseres Leistungsprofils.

Bei der Begleitung des gegenständlich aktuellen Projektes und der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen sind wir selbstverständlich gerne weiter Ihr fachlich kompetenter Partner.

Rendsburg, 09.03.2016

i. A.



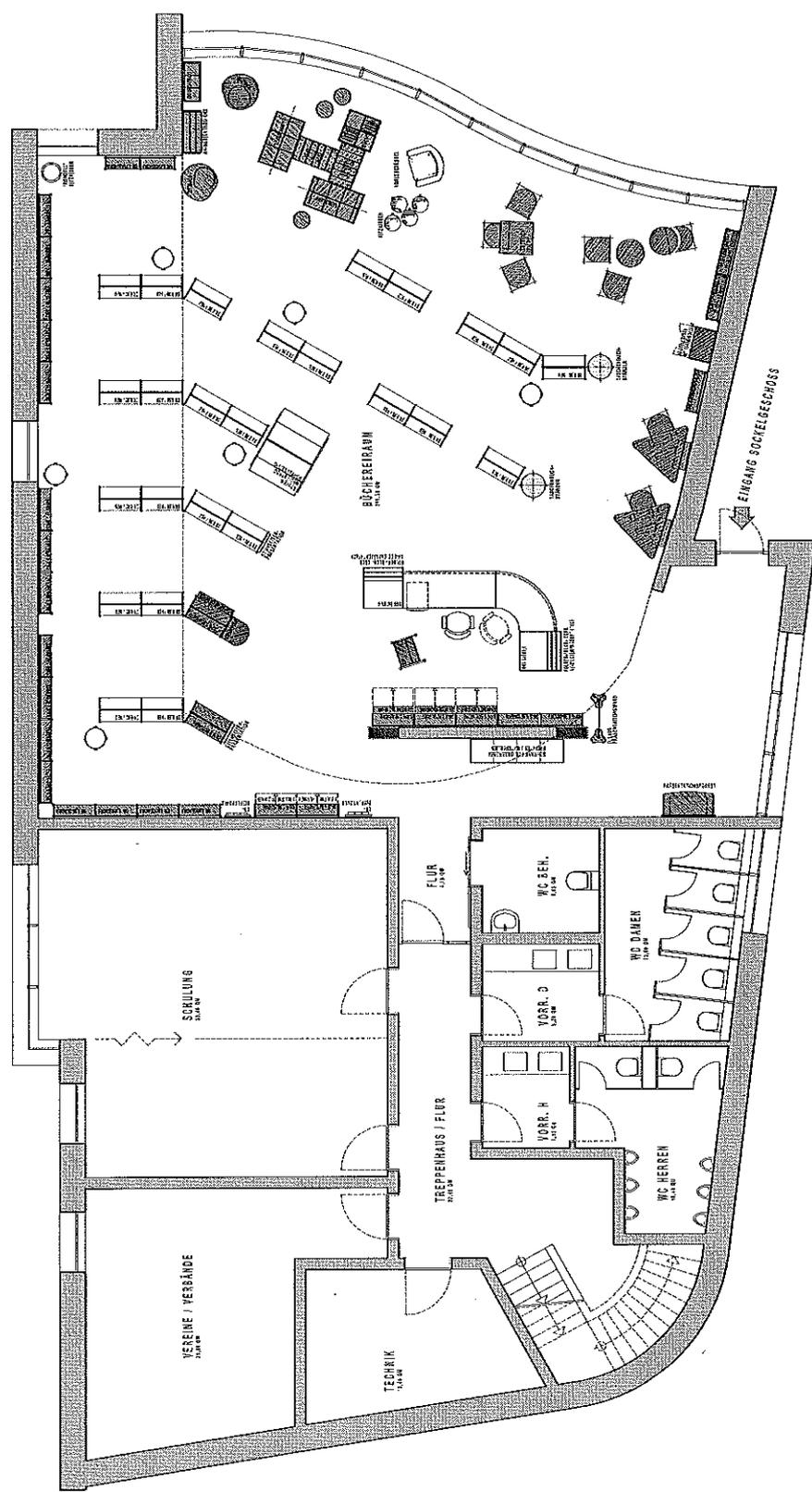
(Jacqueline van Laak)

Dipl. Design.

Innenarchitektin BDIA  
Bibliothekseinrichtung



PROJEKTNAME	
PROJEKTNUMMER	
PROJEKTLEITER	
PROJEKTLEITER ADRESSE	
PROJEKTLEITER TELEFON	
PROJEKTLEITER FAX	
PROJEKTLEITER E-MAIL	
PROJEKTLEITER WEBSITE	
PROJEKTLEITER ANMERKUNGEN	



GESAMTLÄCHERE SOCKELGESCHOSS = 310,05 QM

<b>STADTBÜCHEREI HEILIGENHAFEN</b> IM BILDUNGS- UND KULTURZENTRUM AM RING 1 2074 HEILIGENHAFEN		MASSSTAB	
ENTWURF		GRUNDRISS SOCKELGESCHOSS MOBILIENRISPLAN	M 1 : 50
ENTWURF	BÄUHER	BLATT	854 - EIM - 80 - 01
PROJEKTLEITER	STADT HEILIGENHAFEN	INDEX:	ABT. VERGEBUNG
GEZEICHNET		 <b>Büchereizentrale</b> Schleswig-Holstein	
<small>       DRUCKVERBODEN        WEDER WERBUNG, NOCH ANDERE ZWECKE DIESER DRUCKUNG ZULASSEN        VERBODEN, DIESE DRUCKUNG FÜR ANDERE ZWECKE NACHZUDRUCKEN        VERBODEN, DIESE DRUCKUNG FÜR ANDERE ZWECKE NACHZUDRUCKEN     </small>			

ALLE MASSE SIND AN BAU ZU PRÜFEN

ANLAGE zu 13.)

insgesamt  
- 29  
Seiten

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

fehmar24.de



Heiligenhafen > Die SPD startet den Wahlkampf



Sozialdemokratisches Ziel: Gemeinschaftsschule für Heiligenhafen / Rübenkamp will in den Kreistag

# Die SPD startet den Wahlkampf

16.11.07



Monika Rübenkamp und Gerhard Fritsche stellen sich mit dem SPD-Kreisparteitag am 7. Dezember in der Gemeindehalle zur Wahl.

**HEILIGENHAFEN (ft) • Nicht Bundes- und Landespolitik, sondern Heiligenhafener Themen bilden die Schwerpunkte für den Wahlkampf der Orts-SPD.**

„Wir wollen für Heiligenhafen tätig werden und werden uns mit aktuellen Themen befassen, die für die Zukunft der Warderstadt wichtig sind und auch die Bürgerinnen und Bürger interessieren“, sagte Peter Ascheberg. Schwerpunktthemen werden der Tourismus, eine neue Schulpolitik, der Verkauf des Bürgerhauses und andere aktuelle Fragen sein.

- Anzeige -

- Anzeige -

### Auch

interessant:



**Stürmische Windkraft-Diskussion**  
FEHMARN - Diejenigen, die seinen Ansatz teilten, waren eindeutig in der Unterzahl. Daniel...

powered by plista

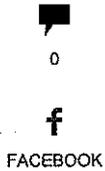
## Sommer auf den Lofo

Entdecken eines der verborgensten Archipele der Welt!



## Decker Möbel

Wir schlagen jeden machbaren Preis!  
Lieferung frei Haus-ohne Anzahlung



Eine klare bürgernahe Linie beziehen die Sozialdemokraten zum Bürgerhaus. Jahrelang habe die SPD sich für ein Bürgerhaus stark gemacht. Mit einer provisorischen Lösung, die über 300 Aktivitäten in den Musik- und Veranstaltungspavillon zu verlegen, sei die SPD nicht einverstanden.

### *Bürgerhaus: Notfalls mit Bürgerentscheid*

Die Stadtvertreter Gerhard Poppendiecker und Peter Ascheberg erinnerten daran, dass vor allen Dingen ältere Leute zu den Veranstaltungen kommen würden und für sie der Weg zum Pavillon zu weit wäre. Die SPD plädiert deshalb für einen Umzug in die Gorch-Fock-Schule, sollte der Verkauf rechtskräftig werden. Notfalls werde man einen Bürgerentscheid durchsetzen und so die Meinung der Heiligenhafener deutlich machen.

Die Änderung des Schulgesetzes mache eine Umorientierung in der Schulpolitik notwendig, sagte Peter Ascheberg. Ziel müsse die Gemeinschaftsschule sein. Hier würden Haupt- und Realschüler nach ihren Fähigkeiten unterrichtet und gefördert. Nach der 10. Klasse habe man den Realschulabschluss, könne aber auch auf der Gymnasiumsschiene weitermachen und so das Abitur erreichen. Die Sozialdemokraten hätten jetzt den entscheidenden Antrag für die kommende Sitzung der Stadtvertretung eingebracht. Es sei die letzte Chance für Heiligenhafen, ein ordentliches Schulangebot vorzuhalten, sagte Peter Ascheberg. Dass die Sozialdemokraten richtig lägen, zeige auch eine Anfrage des Amtes Oldenburg-Land, wonach die Umlandgemeinden rechtzeitig wissen möchten, in welche Richtung Heiligenhafens Planungen gingen.

Im Tourismus müssten jetzt Weichen für die Zukunft gestellt werden. Planungen wie für die Seebrücke, ein Hotel, den Seepark, das Rosarium, die Hafensperrmauer und vieles mehr müssten vorangetrieben werden.

„Wir als Sozialdemokraten wollen dafür geradestehen für das, was hier vor Ort geschieht“, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende.

Der Verkauf des Bürgerhauses belebte die Diskussion auf der SPD-Mitgliederversammlung. Einen Shuttle-Bus einzurichten, um die Leute zum Pavillon im Ferienzentrums zu bringen, bezeichnete Gerhard Poppendiecker als „unmöglich“. Kritik übte Poppendiecker auch an der Verwaltung und

### **Auch interessant:**



**Stürmische Windkraft-Diskussion**  
FEHMARN - nic - Diejenigen, die seinen Ansatz teilen, waren eindeutig in der Unterzahl. Daniel...

powered by plista

2-

Bürgermeister Heiko Müller, der nicht in der Lage gewesen wäre, die Vereine und Verbände einzuladen, um deren Meinung zu hören.

Auf die Frage aus dem Saal nach dem Ostsee-Umwelthaus konnten die SPD-Stadtvertreter nur zur Antwort geben: „Still ruht der See.“ Trotzdem sei in der Planung ein Umwelthaus vorgesehen.

Zur geplanten Seebrücke sagte Peter Ascheberg, dass die HVB in Kiel vorgeschlagen hätte und auf breite Zustimmung gestoßen wäre. Das Land hätte sogar Fördermittel in beachtlicher Höhe in Aussicht gestellt.

-  0
-  FACEBOOK
-  E-MAIL
-  TWITTER
-  GOOGLE+

Als Kreistagskandidaten werden Monika Rübenkamp und Gerhard Fritsche sich auf dem Kreisparteitag der SPD am 1. Dezember zur Wahl stellen. Für Monika Rübenkamp und die Heiligenhafener SPD ist es wichtig, dass die Warderstadt im Kreistag vertreten ist. Gerhard Fritsche, der für die Landgemeinden um Heiligenhafen antritt, ist seit 1987 für die SPD im Kreistag. Beide Kandidatenerhielten auf der Mitgliederversammlung ein hundertprozentiges Wahlergebnis, „das nicht einmal Kurt Beck auf dem Hamburger Parteitag erreicht“ hätte, so Robert Karsten, der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins. Karsten, der die Mitgliederversammlung leitete, gab noch bekannt, dass die AG 60 plus am 10. Dezember zum weihnachtlichen Frühstück einlädt und der Adventskaffee des SPD-Ortsvereins am 3. Dezember um 15 Uhr im Bürgerhaus stattfindet.

### Das könnte Sie auch interessieren



**So schön war das Rapsblütenfest FEHMARN -Ib-**  
Die schönsten

Bilder des 32. Rapsblütenfestes in Petersdorf haben wir Ihnen in der...



**Der Ford Ecosport**  
Jetzt konfigurieren.

ANZEIGE



**Grusel-Fund in einem Wels - Kripo ermittelt**

Jessen/Dessau-Roßlau - Welse sind Raubfische und bei ihrem Speiseplan alles andere als wähle...



**Meeschendorfer Uferlinie ist stabil FEHMARN -Ioj-**

Am Südstrand entsteht eine Strand- oder Ostseelounge. Ein Pächter sei gefunden, wie...



**Letzte Chance für**

**Privatpatienten**  
23.05.2016 - Ältere Versicherte sollten handeln, bevor Ende des Jahres...

ANZEIGE



**TSV holt sich die Meisterschaft**

HEILIGENHAFEN -Von Normen Noffke - Seit gestern Nachmittag, 16.49 Uhr, ist es offiziell: Der TSV...

hier werben

### Kommentare

▼ Kommentar verfassen

*Regeln fürs Kommentieren:* Bitte bleiben Sie sachlich - keine Beleidigungen, keine rassistischen, rufschädigenden und gegen die guten Sitten verstoßenden Beiträge. Kommentare, die diese Regeln verstoßen, werden von der Redaktion kommentarlos gelöscht.

**Auch interessant:**



**Stürmische Windkraft-Diskussion**

**FEHMARN -Ioj-**

...nigen, die seinen Ansatz gegen, waren eindeutig in der Unterzahl. Daniel...

powered by plista

-3-

---

Noch keine Entscheidung zum Bürgerhaus

eingestellt am 19.12.2007

Auch in diesem Punkt konnte sich die CDU-Fraktion mit Ihrer Mehrheit durchsetzen.

Das Gebäude der ehemaligen Gorch-Fock-Schule in Heiligenhafen wird von uns nicht als einzige Alternative zum Bürgerhaus "Am Kalkofen" gesehen. Entgegen der SPD halten den Pavillon am Binnensee nicht für gänzlich ungeeignet.

Auch die Verwaltung vertritt den Standpunkt, dass für eine entgeltliche Entscheidung noch nicht alle Alternativen diskutiert und die tatsächlichen Kosten für einen Umbau der Gorch-Fock-Schule nicht ermittelt sind. Mit der Stimmenmehrheit der CDU wurde daher beschlossen, dass diese Kostengegenüberstellungen und weitere Alternativen bis zum Ende Januar 2008 geklärt werden sollen.

[Zurück](#)

-4-

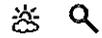


Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

fehmar24.de

☰ Menü



🏠 > Heiligenhafen > Bürgerhaus ist verkauft



0

**Bürgermeister prüft Alternativen – Gestern: Besichtigung des ehemaligen „penny“-Marktes**



FACEBOOK

# Bürgerhaus ist verkauft

08.01.08



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



**Ortstermin im alten „penny“-Markt. Ob hier das neue Bürgerhaus entstehen kann, steht bei hohen Sanierungskosten noch in den Sternen. Jetzt will Bürgermeister Heiko Müller noch andere Alternativen prüfen**

**HEILIGENHAFEN (ft) • Das Bürgerhaus ist verkauft. Der Kaufvertrag wurde am 28. Dezember unterschrieben. Das teilte Bürgermeister Heiko Müller der HP mit. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages wird auch der Kaufpreis zum 31. März 2008 fällig. So steht es im notariell beglaubigten Vertrag. Im Vertrag ist ferner festgelegt, dass die Stadt Heiligenhafen das alte Bürgerhaus noch bis Ende Juni 2008 nutzen kann.**

- Anzeige -

## Heiligenhafen Ostsee

Schönes Hotel in Traumlage direkt am Yachthafen. Jetzt online buchen!

○ ○



Die Heiligenhafener Verbände und Vereine werden bis zu diesem Zeitpunkt weiter ihr Programm im Bürgerhaus durchführen können. Nach den Worten von Bürgermeister Heiko Müller bleibe so genügend Zeit, nach Alternativen für ein Bürgerhaus zu suchen. Gestern war Ortstermin im alten „penny“-Markt in der Bergstraße. Gemeinsam

5-

mit dem Architekten Jan Gollus, Bürgervorsteher Norbert Suhr, dem Vermieter und seinem büroleitenden Beamten, Kai-Uwe Maurer, hat der Bürgermeister das Objekt in Augenschein genommen. Auch wenn sich die Räumlichkeiten für ein Bürgerhaus anbieten, so ist dieses Objekt doch sehr sanierungsbedürftig.

- Anzeige -

## Heiligenhafen Ostsee

Schönes Hotel in Traumlage  
direkt am Yachthafen. Jetzt  
online buchen!

o o

Der große Verkaufsraum wäre ein guter Saal für Festlichkeiten und Übungsabende. Auch eine Bühne ließe sich einbauen. Architekt Jan Gollus machte nach der ersten Begehung jedoch deutlich, dass die Sanierung mit Schall- und Wärmeisolierung, dem Ersetzen der einfach verglasten Fenster und dem Beseitigen von Feuchtigkeitsschäden ins Geld gehen würde.

Wie der Architekt am Rande des Gespräches durchblicken ließ, will Jan Gollus Heiligenhafener Bürger werden und seine Architekturbüros in Dortmund und Kiel von dem neuen Büro in Heiligenhafen aus betreuen. Noch ist Jan Gollus auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück in der Warderstadt. Mit seiner Familie hat der Architekt seit 40 Jahren Heiligenhafen zu seinem Urlaubsdomizil gemacht. Seit Jahren hat die Familie eine Ferienwohnung auf dem Steinwarder.

Wie Bürgermeister Heiko Müller sagte, werde das Objekt „Bürgerhaus“ kein „Schuss aus der Hüfte“ werden. Für Heiko Müller gebe es noch andere Objekte, die interessant seien und die man unter die Lupe nehmen müsse. Bis zur nächsten Stadtvertreterversammlung will der Bürgermeister die Fakten sammeln und den Stadtvertretern dann vorlegen.

Wie Heiko Müller der HP bestätigte, habe der Käufer des Bürgerhauses auch das ehemalige Grundstück der Familie Wriedt am Wilhelmsplatz gekauft, um eine breitere Einfahrt zu dem Gelände zu haben, auf dem heute das Bürgerhaus steht. Der Investor sei auch bereit, hier ein mehrstöckiges Haus mit Ladenzeile zu errichten. Im unteren Teil könnte ein Saal entstehen, der – wie das Bürgerhaus – von Verbänden und Vereinen genutzt werden könnte. Eine weitere Alternative, die zu prüfen sei, sei die Nutzung des leerstehenden Zentralgebäudes in der Wohnanlage am Lindenhof.

Auch der Investor für eine Seniorenwohnanlage in Parkdecknähe habe Interesse gezeigt, in der Seniorenbegegnungsstätte Räumlichkeiten für die Heiligenhafener zu bauen.

-6-

Den Umbau der Gorch-Fock-Schule hält der Bürgermeister nach wie vor für eine schlechte Lösung. Die Lage sei nicht optimal, und der Umbau werde enorme Summen verschlingen. Aber auch hierfür sollen die Kosten den Stadtvertretern auf der Februar-Sitzung vorliegen. Entscheiden müssten allein die Stadtvertreter.

Auch die Heiligenhafener Vereine und Verbände will Heiko Müller in die Plaungsoffensive für eine neues Bürgerhaus miteinbeziehen. Wenn alle Fakten zusammengetragen sind, will er die Verantwortlichen zum Gespräch einladen, sagte Heiko Müller.

### Das könnte Sie auch interessieren



**Grusel-Fund in einem Wels - Kripo ermittelt**

Jessen/Dessau-Roßlau - Welse sind Raubfische und bei ihrem Speiseplan alles andere als wähle...



**12% Geld zurück bei Reisen!**  
Mit diesem einfachen

Buchungstrick lassen sich bei Reisen hunderte Euro pro Jahr sparen!



**Rapsblütenfest: Alles auf Anfang**  
FEHMARN -

Von Laura Oswald-Jüttner Back to the Roots – zurück zu den Wurzeln – lautet die Maxime...

ANZEIGE



**Besucherrekord beim Surf-Festival**  
FEHMARN -

Von Lars Braesch Mit rund 30000 Besuchern an vier Tagen verzeichneten die Veranstalter...



**Tätowierte Lederhos'n und Alpträume aus Holz**

So schaffen es bayerische Handwerker in die internationale Kunstszene



**Meisterschaft zum Greifen nahe**

HEILIGENHAFEN -nn- Der Kühlschrank des TSV Heiligenhafen kann auf höhere Temperatur einge...

SPONSORED

hier werben

powered by plista

### Kommentare

▼ [Kommentar verfassen](#)

*Regeln fürs Kommentieren:* Bitte bleiben Sie fair und sachlich - keine Beleidigungen, keine rassistischen, rufschädigenden und gegen die guten Sitten verstößenden Beiträge. Kommentare, die gegen diese Regeln verstoßen, werden von der Redaktion kommentarlos gelöscht.

[Lesen Sie hier unsere Netiquette](#)

- Anzeige -

**Decker zum Tiefpreis**

Jetzt bis 60% günstiger mit voller Herstellergarantie



-7-

**MEIN PLUS BEIM EINKAUFEN**

- Kostenloser und schneller Premiumversand
- Kostenloser und einfacher Rückversand



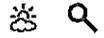
Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

fehmar24.de

0

 **Facebook**



  Heiligenhafen > SPD stellte Kandidaten vor

 TWITTER

 GOOGLE+

## Peter Ascheberg und Monika Rübenkamp führen die SPD-Liste an – Für die Gemeinschaftsschule

# SPD stellte Kandidaten vor

28.01.08



**HEILIGENHAFEN (ft) • Auch bei den Sozialdemokraten läuft jetzt der Wahlkampf für die Kommunalwahl am 25. Mai 2008 auf Hochtouren.**

Im SPD-Wahlprogramm, das Peter Ascheberg am Sonnabend im Bürgerhaus vorstellte, machen die Sozialdemokraten deutlich, dass sie in Heiligenhafen etwas bewegen wollen. So kandidieren auf den vorderen Listenplätzen Peter Ascheberg (1), Monika Rübenkamp (2) und Gerhard Poppendiecker (3) als die „Zugpferde“ der SPD.

- Anzeige -

## Heiligenhafen Ostsee

Schönes Hotel in Traumlage direkt am Yachthafen. Jetzt online buchen!

**Auch interessant:**



**Solide Geld anlegen trotz Niedrigzinsen?**  
Europäische Unternehmensanleihen können die überragende Wahl sein, wenn man sie überzeugend bündelt.

powered by plista

-- Anzeige --

*Handwritten signature*

## Heiligenhafen Ostsee

Schönes Hotel in Traumlage direkt am Yachthafen.  
Jetzt online buchen!

o o



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+

Die Kandidatenliste für das Stadtparlament wird fortgesetzt mit bewährten „alten Hasen“ wie Claus Meyer (4), Amos Saba (5), Armin Legendre (6) und Robert Karsten (7). In der SPD weiß man, dass „ohne Frauen kein Staat zu machen ist“, und so wurde mit Maria Waschner (8) eine weitere Frau in die SPD-Mannschaft geholt. Als Newcomer stellen sich Bernd Lüthmann (10) und der parteilose Horst Spieckermann (9) zur Wahl.

Im Wahlbezirk 1 (Realschule) kandidieren für die SPD Gerhard Poppendiecker und Claus Meyer. Im Wahlbezirk 2 (Bürgerhaus) treten Amos Saba und Robert Karsten an. Der Wahlbezirk 3 Theodor-Storm-Schule) wird von Armin Legendre und Bernd Lüthmann besetzt. Im Wahlbezirk 4 (Rathaus) werden Monika Rübenkamp und Peter Ascheberg versuchen, ein Direktmandat zu erringen. Im Wahlbezirk 5 (Franz-Böttger-Schule) kämpfen Maria Waschner und Horst Spieckermann um Stimmen für die SPD.

„Für Heiligenhafen ! Wir packen es an !“ steht über dem Wahlprogramm der Sozialdemokraten. Wie Peter Ascheberg im Bürgerhaus deutlich machte, sage die Sammlung von CDU-Zielen nichts darüber aus, was sich in den kommenden fünf Jahren in Heiligenhafen ändern sollte. Hier könnten auch Aussagen zum Weltfrieden und der Seligsprechung des Bürgermeisters stehen. Die SPD hingegen nenne Fakten und wiederhole die Forderung, die leerstehende Gorch-Fock-Schule zum Bürgerhaus umzubauen. Auch Monika Rübenkamp gab sich kämpferisch und sagte anhand von Haushaltszahlen, dass der Bürgermeister den Erlös aus dem Verkauf der Gorch-Fock-Schule und des Bürgerhauses, insgesamt fast 800 000 Euro, schon fest im Haushalt mit eingeplant habe.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende machte auf der SPD-Versammlung deutlich, dass von der SPD die Anmietung eines Bürgersaales – wie vom Bürgermeister angedeutet – kategorisch abgelehnt werde.

Peter Ascheberg: „Im jetzigen Bürgerhaus sind wir nur noch geduldete Gäste, und die nebulösen Vorstellungen des Bürgermeisters – die durch die Entschlusslosigkeit der CDU auch nicht besser werden – sind bisher nur Ankündigungen wie Muster ohne Wert.“

Ein weiterer Punkt im SPD-Wahlprogramm ist die Schulreform. Der richtige Weg in die Zukunft heißt für die Sozialdemokraten Gemeinschaftsschule. Einen entsprechenden Antrag habe die SPD schon in der Stadtvertretung gestellt. In der Gemeinschaftsschule werden alle Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Klasse noch gemeinsam unterrichtet, danach jedoch, je nach ihrem schulischem Leistungsvermögen, auf verschiedenen Anforderungsebenen unterrichtet. Es gäbe dann Lerngruppen, in denen nach den Anforderungen der Haupt-, Realschule und dem Gymnasium von den zugehörigen Lehrkräften unterrichtet werde.

### Auch

interessant:



© Schöner

**Solide Geld anlegen trotz Niedrigzinsen?**  
Europäische Unternehmensanleihen können die überragende Wahl sein, wenn man sie überzeugend bündelt.

BRUNNEN by plista

Unter dem Stichwort „touristische Aufwertung unserer Stadt“ unterstützt die SPD massiv den Bau des Dünenparks auf dem Steinwarder, die Seebrücke, das geplante Hotel, die Verlagerung des Wohnmobilplatzes und die Verbesserung der Infrastruktur der Innenstadt. So solle die Altstadt möglichst fußgängerfreundlich, sprich autofrei oder mit reduziertem Verkehrsaufkommen gestaltet werden. Dazu seien auch sinnvolle Planungen für Radwege vorzusehen. Die SPD habe großes Interesse daran, dass die bestehenden Geschäfte erfolgreich wirtschaften können und neue Geschäfte die Ange-botspalette erweitern.



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+

Bei einer Mehrheit im Stadtparlament werde die SPD auch dafür sorgen, dass Gelder für die Verschönerung Heiligenhafens zur Verfügung stehen. Wie Ascheberg sagte, seien da oftmals Dinge zu bewältigen, die nicht viel Geld kosteten oder schrittweise realisiert werden können“.

Ein aufgestockter Papierkorb-Entleerungsdienst, einige Bänke, Bepflanzung und Pflege möglichst vieler kleiner Beete und ansehnliche Blumenkübel, aber auch die Aktion „Rosenstöcke in den Altstadtstraßen“ sollte neu aufleben.

„Konkurrenz belebt“

Ein lebendiger Hafen sei für die Wirtschaft und das touristische Angebot unverzichtbar. So will die SPD die Weichen stellen, dass die im Hafen tätigen Betriebe erfolgreich arbeiten können. Touristisch gesehen sei der Ausbau der Hafenpromenade ein Schritt in die richtige Richtung.

Wie Ascheberg weiter ausführte, habe die CDU gegen den Grundsatz der Gewerbefreiheit verstoßen, als sie nach dem „Hauen und Stechen“ in der Stadtvertretung die Verkaufsfläche der neuen Tankstelle am Sundweg auf 200 Quadratmeter beschränken wollte. Die SPD werde auch weiterhin die Klientel-Politik der CDU, die da heiße, „wenn Konkurrenz auftaucht, wollen wir das nicht“, nicht unterstützen. In der SPD-Fraktion vertrete man immer noch den Grundsatz „Konkurrenz belebt das Geschäft“.

Auch wenn Gerhard Poppendiecker die Stirn runzelte, so musste er doch hinnehmen, dass es in der SPD auch Kräfte gibt, die Chancen für diese Region beim Bau der Brücke zwischen Dänemark und Deutschland sehen. Nach den Worten von Peter Ascheberg seien auch Beschlüsse wichtig, die eine schnelle Schaffung von Gewerbeflächen und die Ansiedlung neuer Betriebe ermöglichen. Auch die Städtepartnerschaft mit Maribo wollen die Sozialdemokraten neu beleben. Dafür sollen im städtischen Haushalt mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Das könnte Sie auch interessieren



Grusel-Fund in einem Wels - Kripo ermittelt

Jessen/Dessau-Roßlau - Welse sind Raubfische und bei ihrem Speiseplan alles andere als wähle...



12% Geld zurück bei Reisen!

Mit diesem einfachen Buchungstrick lassen sich bei Reisen hunderte Euro pro Jahr sparen!

ANZEIGE



Herren (Ü33) der SG Insel Fehmarn haben am Sonntag mit einem 4:1...

Ü33 gewinnen trotz Niedrigzinsen? FEHMARN Die Alten können die übertragende Wahl sein, wenn man sie überzeugend bündelt.

Auch interessant:



Solide Geld anlegen trotz Niedrigzinsen? Europäische Unternehmensanleihen können die übertragende Wahl sein, wenn man sie überzeugend bündelt.

powered by plista

-10-

# Heiligenhafen Ostsee

Modernisierte Zimmer & ein frisches Frühstücksbuffet warten auf Sie.



o o

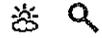
Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

fehmar24.de



0



Heiligenhafen > Bürgerhaus bewegt die Bürger



TWITTER



GOOGLE+

## Ganz Heiligenhafen diskutiert die Ausarbeitung des Bürgermeisters – Wieviel darf es kosten ?

# Bürgerhaus bewegt die Bürger

27.02.08



Bürgermeister Heiko Müller berichtete über Alternativlösungen der Verwaltung über eine neue Bürgerbegegnungsstätte in der Warderstraße.

- Anzeige -

Von Peter Foth HEILIGENHAFEN• Vor einer schwierigen Entscheidung stehen die Heiligenhafener Stadtvertreter, nachdem Bürgermeister Heiko Müller gestern den Vereinen und Verbänden der Warderstadt zum Thema Bürgerhaus oder Bürgerbegegnungsstätte die Alternativen der Verwaltung vorstellte. Gemeinsam mit dem Architekten Jan Gollus hatte Heiko Müller elf verschiedene Objekte bewertet und in der 70 Seiten umfassenden Präsentation, die auch allen Stadtvertretern zugestellt wurde, erfasst.

- Anzeige -

-11-

## Heiligenhafen Ostsee

Familiengeführtes 3\* Hotel Garni.  
Moderne Zimmer zum Wohlfühlen

o o



## Decker zum Tiefpreis

Jetzt bis 60% günstiger mit voller Herstellergarantie

o o



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+

Doch wie viel Bürgerhaus kann sich Heiligenhafen leisten? Für Bürgermeister Heiko Müller sind Objekte wie der alte Penny Markt, ein Scheunenhaus am Suhrenpohl, eine Gaststätte in der Hafenstraße, die alter Glaserwerkstatt in der Wendstraße oder ein alter Hafensilo, wegen der zu hohen Sanierungskosten nicht geeignet. Auch die Sanierung der Gorch-Fock-Schule würde einen Finanzbedarf von 820000 Euro erfordern. Wenn man schon so viel Geld ausgeben wolle, dann wäre aus Sicht des Verwaltungschefs doch ein Neubau in der Wendstraße, gleich hinter der Parkpalette mit Altstadtanbindung ratsamer.

1187000 Euro Finanzvolumen hatte Architekt Jan Gollus für diesen modernen Neubau errechnet. Als Gegenfinanzierung könne der Erlös aus dem Verkauf der Gorch-Fock-Schule und der Stadtbücherei, die im Neubau untergebracht werden kann, eingebracht werden; sagte Heiko Müller. Eine weitere Möglichkeit für eine Bürgerbegegnungsstätte bietet der Käufer des alten Bürgerhauses an. Hier soll zwar ein Plus-Markt entstehen aber auf der anderen Seite auf dem Grundstück am Sundweg werde der Investor ein zweistöckiges Gebäude mit Handelsflächen im Obergeschoss bauen.

Wie der Bürgermeister ausführte, wurde der Stadt das Untergeschoss für eine Bürgerbegegnungsstätte angeboten. Mietpreis für 412 Quadratmeter 3568 Euro im Monat. In seinem Vortrag machte Heiko Müller aber auch darauf aufmerksam, dass in Heiligenhafen andere kostengünstige Räume für Bürgerveranstaltungen und Übungsabende zur Verfügung stehen. Da sei zum Beispiel der Festsaal im Ameos-Krankenhaus mit angrenzender Cafeteria und zwei Casino-Räumen. Verhandlungen mit Ameos habe er schon mit positiver Resonanz geführt, sagte Müller. Die Autokraft werde eine Haltestelle einrichten und auch die Taxi-Unternehmen wären bereit, zu einem akzeptablen Gruppenpreis zu fahren.

Zwar nicht zum Nulltarif, aber sehr kostengünstig wäre der Pavillon am Binnensee, der im HVB-Besitz ist, zu haben. Bei einer Jahresmiete von 7140 Euro plus Betriebskosten würde die Stadt 21000 Euro jährlich zahlen. Für den Festsaal im Ameos-Krankenhaus mit Nebenräumen wurden 24000 Euro im Jahr veranschlagt.

Der Trend bei den Bürgern geht zum Neubau. Doch die Diskussionsredner machten auch deutlich, dass man durchaus bereit zum Sparen sei. Nun sind die Stadtvertreter gefordert. Die unterschiedlichen Meinungen auf der Info-Veranstaltung zeigten, dass das Thema Bürgerhaus zum großen Wahlkampfthema werden dürfte.

### Das könnte Sie auch interessieren

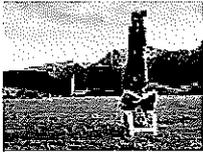
**f**



**Stürmische Windkraft-Diskussion FEHMARN - nic** - Diejenigen, die seinen Ansatz teilten, waren eindeutig in der Unterzahl. Daniel...

E-MAIL

TWITTER



**Tätowierte Lederhos'n und Alpträume aus Holz**

So schaffen es bayerische Handwerker in die internationale Kunstszene



**Meeschen-dorfer Uferlinie ist stabil FEHMARN -loj-**

Am Südstrand entsteht eine Strand- oder Ostseelounge. Ein Pächter sei gefunden, wie...

**g+**



**TSV holt sich die Meisterschaft**

HEILIGENHAFEN -Von Normen Noffke - Seit gestern Nachmittag, 16.49 Uhr, ist es offiziell: Der TSV...

SPONSOR



**Nur 4,95 € pro Trade**  
Für 12 Monate bei der Consorsbank.

Kontoführung, Depot und Tradingsoftware kostenlos.



**Grusel-Fund in einem Wels - Kripo ermittelt**

Jessen/Dessau-Roßlau - Welse sind Raubfische und bei ihrem Speiseplan alles andere als wähle...

hier werben

powered by plista

### Kommentare

▼

*Regeln fürs Kommentieren:* Bitte bleiben Sie fair und sachlich - keine Beleidigungen, keine rassistischen, rufschädigenden und gegen die guten Sitten verstoßenden Beiträge. Kommentare, die gegen diese Regeln verstoßen, werden von der Redaktion kommentarlos gelöscht.

[Lesen Sie hier unsere Netiquette](#)

- Anzeige -

### Decker maximal reduziert

Seit 80 Jahren Möbel zum Bestpreis Jetzt konfigurieren und sparen!



-B-



▪ *Leserforum*

## Bürgerhaus verkauft, ohne Ersatz zu schaffen

Ein neues Bürgerhaus wünscht sich der Verfasser der nachfolgenden Leserschrift:

Nachdem die Wahlen zur Stadtvertretung vollzogen sind und die Mehrheitsverhältnisse klar sind, können wir durch die neue Wählergemeinschaft „Bürger für Heiligenhafen“ endlich mit einem neuen Bürgerhaus rechnen?

Wenn auch für die Gäste in unserer Stadt sehr viel investiert wird – was auch gut ist –, so leben die Heiligen-

hafener Bürger doch 365 Tage im Jahr in unserer schönen Stadt.

Bisher mit einem seit acht Jahren gut belegten Bürgerhaus. Soweit mir bekannt ist, hat fast jedes kleine Dorf oder jede kleine Stadt in Deutschland ein Bürger- oder Gemeinschaftshaus. Nur in Heiligenhafen wurde dieses Bürgerhaus verkauft ohne einen Ersatz zu schaffen.

Siegfried Steuck  
Propst-Röhl-Straße 2  
23774 Heiligenhafen

## raschen Hochzeitspaar

warteten draußen die Feuerwehrkameraden des Brautpaares mit einer Reihe lustiger Spielchen auf das verduzte Brautpaar. Neben dem Autokostüm gab es für das frischgebackene Brautpaar auch einen Babywickelkurs. Foto: Nyfeler

## Königswürde

erfest mit großem Umzug durch die Stadt



## KURZ NOTIERT

### Brennende Container – Polizei bittet um Mithilfe

HEILIGENHAFEN (st) ▪ Gleich drei Mal hat es am Wochenende in der Warderstadt gebrannt. Die Polizei ist sich sicher, dass das Feuer in jedem der drei Fälle vorsätzlich gelegt wurde. Der oder die unbekanntes Täter steckten in der Nacht von Sonntagabend auf Sonntag zwei Müllcontainer in Brand. Ein weiterer ging in der Nacht zum Montag in Flammen auf.

Die Container befanden sich in der Theodor-Sturm-Straße, der Lerchenstraße

entstandenen Schäden seien noch nicht groß, teilte die Polizei auf HP-Anfrage mit, doch könne sich der Schaden ungleich vergrößern, sollte ein Brand nicht rechtzeitig bemerkt werden und auf ein Gebäude übergreifen.

Daher bittet die Polizei die Bürger Heiligenhafens um Mithilfe. Besonders Spätheimkehrer sollten die Augen offen halten und sich gegebenenfalls bei der Polizeizentralstation Heiligenhafen melden. Diese ist rund um die Uhr zu erreichen unter

# SENIORENBEIRAT DER STADT HEILIGENHAFEN

## Protokoll der öffentlichen Sitzung

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses

Datum, Zeit: 22.06.2010, 10.30 – 12.00 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Seniorenbeirat:

Frau Hofferheide

Herr Krolle

Frau Pelster-Zeitler

Herr Röhr

Herr Schulz entschuldigt

Herr Stödter

b) von der Verwaltung: Bürgermeister Müller, zeitweise

c) Gäste 9

d) Pressevertreter 1 HP, Herr Foth

**Zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die stellv. Vorsitzende stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.02.2010**

Keine Einwendungen

**Zu TOP 4: Mitteilungen des Vorsitzenden**

Keine Mitteilungen

**Zu TOP 5: Altgerechtes Wohnen in Heiligenhafen; Information über das Gespräch mit den**

**Vermietungsgesellschaften**

Es wurden die Ergebnisse im einzelnen anhand des Protokolls über das Gespräch dargestellt. Siehe Anlage.

Bei Problemen mit Pirelli, werden wir vom Seniorenbeirat die Punkte sammeln und dann ein Gespräch mit

Herrn Linke führen. Die OWU war zu dem Gespräch leider nicht erschienen.

**Zu TOP 6: Antrag auf Aufnahme des Seniorenbeirates in die Lenkungsgruppe Innenstadt**

Der Seniorenbeirat hat einstimmig beschlossen einen erneuten Antrag auf Aufnahme in die Lenkungsgruppe

zu stellen. Begründung: Die Begründung für die Ablehnung war seinerzeit, dass diese Gruppe aufgelöst wird.

Die Arbeit wurde jedoch nicht eingestellt und es sind neben Stadtvertreten auch andere gesellschaftliche

Gruppen vertreten, wie Handwerker und Gewerbetreibende. Es erscheint nur folgerichtig, dass auch der

Seniorenbeirat hieran beteiligt wird.

**Zu TOP 7: Bürgerhaus Heiligenhafen**

Bürgermeister Müller übte Kritik an dieser Pressemitteilung. Er wies darauf hin, das es schön wäre ein

Bürgerhaus zu besitzen, es aber aufgrund der hohen Kosten nicht realisiert werden kann.

Herr Müller wies

nochmals darauf hin, dass genügend Räume für Versammlungen und Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Für die Räume müssen allerdings geringe Mieten entrichtet werden.

**Zu TOP 8: Empfehlung des Seniorenbeirates, auf der geplanten Seebrücke Spielgeräte für Erwachsene**

**als Ergänzung zu den Spielangeboten für Kinder anzubieten**

Die Architekt der Seebrücke hatte dem Seniorenbeirat dieses Projekt vorgestellt. Der Beirat hat angeregt entsprechende Spielgeräte auf der Brücke aufzustellen. Die Anregung wurde aufgenommen und wird mit in die Planung eingearbeitet.

Der Seniorenbeirat hatte angeregt, dass solche Geräte bereits bei der neuen Südpromenade mit aufgestellt werden sollten. Eine Realisierung könnte hier aufgrund der Förderbedingungen leider nicht erfolgen.

**Zu TOP 9: Verschiedenes**

Keine

**Zu TOP 10: Anträge/Anfragen**

Keine

Heiligenhafen, den 4.7.2010

Heide Pelster-Zeitler

Stellvertretende Vorsitzende

Wolfgang Röhr

(Schriftführer)

# SPD-Ortsverein Heiligenhafen

[Vorstand](#)
[Fraktion](#)
[Termine](#)
[AG 60 plus](#)
[Links](#)
[Impressum](#)

## Thema aktuell

### Ein Bürgerhaus für die Vereine ? - Stirbt das Vereinsleben? - Was fehlt in Heiligenhafen?

Die Heiligenhafener SPD hatte am 5. Nov. 2012 eine öffentliche Diskussionsveranstaltung in der Veranstaltungsreihe "SPD im Gespräch"

Immer wieder wird von Mitgliedern unterschiedlicher Vereine und Verbände berichtet, dass sie dem alten Bürgerhaus nachtrauern und mit der aktuellen Situation unzufrieden sind.

Sind das Einzelstimmen, die einer mehrheitlichen Unterstützung anderer Vereinsmitglieder entbehren?  
Oder betrifft diese Unzufriedenheit doch zahlreiche Vereine in Heiligenhafen? Fehlt eine derartige Einrichtung auch heute noch zur optimalen Entwicklung des Vereinslebens?

Haben junge Menschen noch Interesse an Vereinsarbeit?

Lassen sie sich trotz der sozialen Netzwerke wie Facebook oder Twitter und auch der enorm veränderten Kommunikationswege über das ständig verfügbare Handy für gemeinsam strukturierte und organisierte Aktivitäten begeistern?

Oder hat sich auf Grund der veränderten Kommunikationsstrukturen das Vereinsleben erübrigt und ist zum Anachronismus geworden?

Was fehlt den Heiligenhafenern zur Gestaltung der Stadt und auch des Öffentlichen Lebens?

Manchmal entpuppen sich auch scheinbar unbedeutende Ideen oder Anregungen als wesentlich für die Weiterentwicklung bestimmter Projekte.

SPD Ortsverein Heiligenhafen

*Dr. med. H. Theodor Siebel*  
(Vorsitzender und Pressesprecher)

Die **Heiligenhafener Post** berichtete in Ihrer Ausgabe vom 7.11.2012 über diese Diskussionsveranstaltung.

**[Weiter zu dem Artikel, hier Klicken!](#)**

# SPD-Ortsverein Heiligenhafen

## Aus unserem Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2013

### *Heiligenhafen braucht:*

#### *EINE GUTE INFRASTRUKTUR FÜR ALLE DIE HIER LEBEN:*

- Wir benötigen immer ausreichend Kindergartenplätze mit guten Konzepten und Ausstattung.
- Moderne Schulen gehören dazu, in denen lernen Freude macht. Ein gutes Angebot an Lehr- und Lernmaterialien dient als Grundlage für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben.
- Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Baustein in den schulischen Angeboten. Entwicklung und Wachsen junger Menschen in der Gesellschaft und Gemeinschaft sollen so unterstützt werden.
- Die offene Ganztagschule werden wir weiter begleiten und fördern.
- Kosten für den Mittagstisch werden wir so gestalten, dass jeder teilnehmen kann.
- Jugendarbeit wird bei uns immer Unterstützung finden.
- Mobilität durch den Anrufbus muss erhalten bleiben.
- Für intakte Straßen werden wir finanzielle Mittel in den Haushalt einstellen.

#### *EIN BÜRGERHAUS:*

- Das Gemeinschaftsleben muss wieder eine Adresse haben. Vereine und Verbände sollen wieder die Möglichkeit haben, ihr Vereinsleben zu gestalten.

-18-

***STADTENTWICKLUNG:***

- Die Gestaltung und Belebung der Innenstadt wird für uns eine hohe Priorität haben. Dazu gehört für uns Schaffung von Wohnmöglichkeiten in der Innenstadt wie z.B. ein Mehrgenerationenhaus und Barrierefreiheit.

***EIN INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET:***

- Wir benötigen Flächen, damit sich Gewerbebetriebe ansiedeln oder ihren Betrieb erweitern können. Das schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze und bringt der Stadt Gewerbesteuern ein.

***EINE HAFENWEITERENTWICKLUNG:***

- Der Hafen ist ein Kernelement unserer Stadt. Hier müssen wir schon an morgen denken und das ganze Areal unter Beteiligung der Betroffenen weiterentwickeln.

***ANGEBOTE FÜR GÄSTE:***

- Die Umsetzung der geplanten Hotelprojekte wird von uns unterstützt, um zukünftigen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Dazu gehören für uns auch die gestaltete Sicherung des Binnenseenordufers und die Schaffung eines Wohnmobilplatzes.

***GELEBTER UMWELTSCHUTZ:***

- Das Klimaschutzkonzept muss in das Handeln der Stadt einbezogen werden und auch bei zukünftigen Projekten Berücksichtigung finden, z.B. eine fahrradfreundliche Stadt, Planung von Bürgerwindparks und die Umstellung der städtischen Beleuchtung auf LED Lampen. Dazu gehört für uns auch ein Drainagekataster, um das

-19-

Regenwasserkanalsystem zu verstärken, damit bei Starkregen nicht die Keller volllaufen.

- Wir machen uns stark für die Weiterentwicklung der Stadtwerke.

***FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT:***

- Schöner, besser geht immer! Wir werden zukünftige Projekte auf finanzielle Machbarkeit prüfen, Folgekosten und Zins- und Tilgungsaufwand vor einer Entscheidung zwingend einfordern.

# SPD-Ortsverein Heiligenhafen

[Vorstand](#)
[Fraktion](#)
[Termine](#)
[AG 60 plus](#)
[Links](#)
[Impressum](#)

## Thema aktuell

### **Das Ehrenamt hat kein wirkliches Zuhause mehr Der SPD-Ortsverein setzt sich für die erneute Schaffung eines Bürgerhauses ein.**

Nachdem die Heiligenhafener Verbände und Vereine seit fast drei Jahren ihre Treffen und Veranstaltungen in über die ganze Stadt verteilten Räumen abhalten, bedauern sehr viele den Verlust des ehemaligen Bürgerhauses am Kalkofen.

- Hier fühlte man sich zuhause!
- Man war kein Gast sondern eben zuhause.
- Es ist kein Klagen über ein von den jetzigen Gastgebern mangelhaft eingeräumtes Gastrecht.
- Es fehlt das ungezwungene und sich damit auch voll entfalten könnende Gefühl des Zuhauseseins.

**Das Ehrenamt hat kein wirkliches Zuhause mehr.** Es ist über die ganze Stadt verteilt, was der Entwicklung eines regen Vereinslebens innerhalb der Verbände und Vereine im Wege steht.

Gerade in der jetzigen sich immer mehr entsolidarisierenden Gesellschaft bedarf es einer besonderen Pflege und Aufmerksamkeit des ehrenamtlichen Engagements.

Es ist eine wesentliche Säule unserer Gesellschaftsordnung und bedarf auch sowohl der Wertschätzung als auch Unterstützung durch die Politik.

**Aus diesem Grunde setzt sich die SPD nach wie vor für die erneute Schaffung eines Bürgerhauses in Heiligenhafen ein,** damit die ehrenamtlich engagierenden Heiligenhafenerinnen und Heiligenhafener wieder ein Zuhause haben und sich hierdurch auch der Bedeutung ihrer Arbeit für die Stadt bewusst werden.

*Dr. med. Siebel*

*Vorsitzender und Pressesprecher*

21-

# Heiligenhafen Ostsee

Schönes Hotel in Traumlage direkt am Yachthafen. Jetzt online buchen!



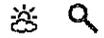
Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

fehman24.de



0



Heiligenhafen > Bürgerhaus ein SPD-Wahlkampfthema



## Sozialdemokraten luden zur Gesprächsrunde / Bedarf für neue Begegnungsstätte sei gegeben

# Bürgerhaus ein SPD-Wahlkampfthema

07.11.12

HEILIGENHAFEN · Die Warderstadt braucht ein Bürgerhaus, das war der eindeutige Tenor auf der SPD-Versammlung am Montag im Restaurant „Nordpol“. Der SPD-Ortsvorsitzende Dr. Theodor Siebel zeigte sich erfreut, dass zur Veranstaltung „SPD im Gespräch“ zum Thema „Bürgerhaus“ auch Nicht-Mitglieder der SPD gekommen waren.

Gerhard Poppendiecker vermisste jedoch mehr Vertreter von Vereinen. Mit der jetzigen Situation nicht zufrieden ist auch Klaus Bahn vom Shanty-Chor Heiligenhafen, der feststellte, dass es an Übungsräumen für den Chor fehle. Für 2013 habe man noch keinen Raum gefunden, in dem der Chor üben könne.

- Anzeige -

## Heiligenhafen Ostsee

Modernisiertes familiengeführtes Hotel in Heiligenhafen. Hier buchen



- Anzeige -



## Decker maximal reduziert

Seit 80 Jahren Möbel zum Bestpreis Jetzt konfigurieren und sparen!



Wie dem Shanty-Chor geht es vielen Vereinen in der Warderstadt. Deshalb will die SPD sich mit den Heiligenhafener Vereinen in Verbindung setzen, um

-22-

ein Meinungsbild zum Bürgerhaus zu bekommen. Der Shanty-Chor blickt schon nach Fehmarn, wo man Übungsräume haben könnte, denn viele Sänger kommen von der Insel Fehmarn. Eine Namensänderung des Shanty-Chors schloss Klaus Bahn jedoch aus. Eine ähnliche Situation gebe es bei der Gildekapelle, die früher immer im Bürgerhaus geübt habe, merkte Bahn an. Auch die AG 60plus und die Arbeiter-Wohlfahrt (AWO) gehörten zu den Stammgästen im alten Bürgerhaus.



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+

### Ascheberg: Investitionen auch für Bürger nötig

Peter Ascheberg (SPD) machte deutlich, dass nach den vielen notwendigen Investitionen im Tourismus nun auch etwas für die Bürger getan werden müsse. Mit einem Bürgerhaus hätten viele Vereine wieder eine Heimat. Leider sei es bisher in der Stadtvertretung nicht gelungen, eine Mehrheit für ein Bürgerhaus zu bekommen. Claus Meyers Vorschlag, das Thema Bürgerhaus doch zu einem Tagesordnungspunkt auf der nächsten Bürgerversammlung zu machen, fand in der Diskussionsrunde großen Zuspruch. Auch die Gründung einer Bürgerinitiative war im Gespräch. Poppendiecker appellierte an die Vereine, aber auch an die Bürgerinnen und Bürger, den Wunsch nach einem Bürgerhaus bei Timo Gaarz und Stephan Karschnick (CDU) und den anderen Stadtvertretern deutlich zu machen. Nur so könne eine politische Mehrheit gefunden werden. Die Sozialdemokraten würden sich weiterhin für ein Bürgerhaus stark machen, betonte Poppendiecker. Bei der SPD werde das Bürgerhaus auch als Wahlkampfthema gehandelt. Mit einer Unterschriftensammlung wollen die Sozialdemokraten zeigen, dass es in der Bevölkerung eine breite Mehrheit für ein Bürgerhaus in Heiligenhafen gibt.

### Gorch-Fock-Schule wird favorisiert

Nach Ansicht der Sozialdemokraten ist die alte Gorch-Fock-Schule in der Feldstraße am Besten für diesen Zweck geeignet. Hier könne man zwei Klassenräume zu einem großen Veranstaltungsraum zusammenlegen und hätte genügend kleine Übungsräume für die Vereine. Alternativen seien „wie Seifenblasen zerplatzt“

Monika Rübenkamp sprach anschließend die von der Verwaltungsspitze dargestellten „Wahnsinnsalternativen“ an, die alle wie Seifenblasen zerplatzt seien, weil sie sich nicht realisieren ließen. Der Veranstaltungspavillon im Ferienpark sei zu weit entfernt, im Festsaal in der Ameosklink hätten die eigenen Veranstaltungen Vorrang.

Peter Ascheberg stellte fest, dass das alte Bürgerhaus Am Kalkofen 330 Tage im Jahr genutzt wurde, was zeige, wie beliebt diese Räumlichkeiten für Vereinsveranstaltungen, aber auch Familienfeste waren. Theodor Siebel machte aber auch deutlich, dass für die Nutzung des Bürgerhauses Gebühren erhoben werden sollten, um die Unterhaltungskosten im Rahmen zu halten. Gerhard Poppendiecker sah darin gar kein Problem, denn auch die AG 60plus und andere Vereine zahlten Beiträge für die Benutzung der Veranstaltungsräume, sei es bei der Kirche, im Pavillon oder im Ameos-Festsaal. ff

**Das könnte Sie auch interessieren**

---

Registrieren

E-Mail-Adresse oder Handynummer

dr-baecker@web.de

Passwort

Anmelden

[Konto vergessen?](#)



**SPD Heiligenhafen**

7. Februar 2013 ·

Bürgerhaus für Heiligenhafen? Ihr seid dafür?

Dann unterschreibt dafür bei uns!

Wir sind sowohl am 09.02. und am 16.02. auf dem Markt in Heiligenhafen zwischen 9 und 12 Uhr anzutreffen.

3 „Gefällt mir“-Angaben

[Deutsch](#) · [English \(US\)](#) · [Türkçe](#) · [Español](#) · [Português \(Brasil\)](#)



[Datenschutz](#) · [Impressum/Nutzungsbedingungen](#) · [Werbung](#) · [Datenschutzinfo](#) · [Cookies](#) · [Mehr](#)

Facebook © 2016

-24-



## Orte im Norden Ostholstein

+++ **FEHMARN** → **SCHWERER UNFALL AUF A1: FRAU RAST MIT TRIKE IN LEITPLANKI**

### Decker zum Bestpreis

Versandkostenfrei vom Fachhändler zum garantiert günstigsten Preis

o o



***HOME » OSTHOLSTEIN » HEILIGENHAFEN » UNTERSCHRIFTEN FÜR EIN BÜRGERHAUS IN HEILIGENHAFEN***

Freitag 8. Februar 2013 um 8:55, **OiN**

## Unterschriften für ein Bürgerhaus in Heiligenhafen

Weiterhin stark machen für ein Bürgerhaus will sich die SPD Heiligenhafen. Nachdem an einem Info-Stand auf dem Markt bereits im Dezember 251 Unterschriften gesammelt wurden, will der Ortsverein jetzt diese Aktion fortsetzen: Am Sonnabend, 9. Februar, können von 9 bis 12 Uhr auf dem Wochenmarkt in Heiligenhafen alle interessierten Einwohner mit ihrer Unterschrift dem Wunsch nach einem Bürgerhaus Nachdruck verleihen und mit der SPD über dieses Thema diskutieren.

Facebook

Twitter

Google+

WhatsApp

Email

**Orte im Norden auf Facebook**

-25-

Registrieren

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

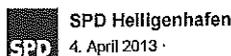
dr-baecker@web.de

Anmelden

Konto vergessen?

Deutsch · English (US) · Türkçe  
Español · Português (Brasil)Datenschutz · Impressum/Nutzungsbedingungen  
· Werbung · Datenschutzinfo · Cookies ·  
Mehr

Facebook © 2016



SPD Heiligenhafen

4. April 2013 ·

Monika Steuck hat sich im nachfolgenden Artikel mit dem Abriss der Gorch-Fock-Schule beschäftigt:

Auf der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 21. März 2013 wurde mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, der BFH und der FDP eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 32.500 € für den Abriss der Gorch-Fock-Schule in der Feldstraße beschlossen.

Die SPD-Fraktion hat bei dieser Entscheidung nicht zugestimmt.

In der Sitzung der Stadtvertretung am 6.12.2012 wurde seinerzeit auf Antrag der BFH der Beschluss gefasst 40.000 Euro für Abrisskosten in den Haushalt 2013 einzustellen, auch damals bereits gegen die Stimmen der SPD-Fraktion. Nach der Ausschreibung übersteigt das Angebot des günstigsten Anbieters die ursprüngliche Summe um ganze 32.500 Euro und CDU, BFH und FDP stimmen ohne weitere Überlegung dieser überplanmäßigen Ausgabe zu.

Es drängt sich der Gedanke auf, warum dieser Schnellschuss?

Hätte es hier nicht doch noch andere Möglichkeiten gegeben (Stichwort „Bürgerhaus“)? Die Gorch-Fock-Schule liegt noch relativ zentrumsnah und man könnte ohne weiteres Klassenräume zusammenlegen, um einen großen Veranstaltungsraum zu erhalten. Des Weiteren hätte es genügend weitere Klassenräume gegeben, die als Übungsräume für Vereine ideal wären.

Für die SPD ist und bleibt das Bürgerhaus ein wichtiges Thema für Heiligenhafen und seine Bürger. Weit über 500 Unterschriften wurden zwischenzeitlich für das Bürgerhaus gesammelt. Das macht deutlich, wie wichtig vielen Heiligenhafenern und den am Ort ansässigen Vereinen so ein Ort des Zusammenkommens ist.

Die 72.500 Euro, wenn es denn dabei bleibt....., für den Abriss hätten doch auch in eine Sanierung des Gebäudes und Grundstückes in der Feldstrasse gesteckt werden können. Aber wahrscheinlich war bei den Vertretern der zustimmenden Parteien schon gar kein Interesse mehr vorhanden, sich überhaupt mit Alternativen zu beschäftigen. Man wollte das Thema Gorch-Fock-Schule schnell abhaken, nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“.

In den Augen der SPD sind 72.500 Euro hingegen kein „Pappenstiel“. Wir wollen überlegt alle Möglichkeiten abklopfen, Alternativen erkunden und keine Schnellschüsse. Denn es ist durchaus sinnvoll bei dem sowieso schon knappen Haushaltsetat einmal mehr als zu wenig über die Ausgaben nachzudenken. Selbst wenn man gegen die Einrichtung eines Bürgerhauses in der Gorch Fock Schule ist, muss man keine 72.000 € aufwenden, um vollendete Tatsachen zu schaffen.

Finanzpolitisch sinnvoll im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung wäre es hier, dem potenziellen Käufer des Grundstückes die Verwertung bzw. den Abriss zu überlassen und gegebenenfalls bei den Kaufpreisverhandlungen diesen Umstand zu berücksichtigen.

Im Sinne Heiligenhafens und seiner Bürger.

SPD Ortsverein Heiligenhafen

2 „Gefällt mir“-Angaben · 1 Kommentar

-26-

# SPD-Ortsverein Heiligenhafen

[Startseite](#)
[Vorstand](#)
[Fraktion](#)
[Termine](#)
[AG 60 plus](#)
[Links](#)
[Impressum](#)

## SPD-Kandidaten zur Kommunalwahl 2013 in Heiligenhafen

Liste mit den Kandidaten aufrufen:  
[hier klicken !](#)

## Themen aktuell

### Abriss der Gorch-Fock-Schule

**Monika Steuck hat sich im nachfolgenden Artikel mit dem Abriss der Gorch-Fock-Schule beschäftigt:**

Auf der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 21. März 2013 wurde mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, der BFH und der FDP eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 32.500 für den Abriss der Gorch-Fock-Schule in der Feldstraße beschlossen.

Die SPD-Fraktion hat bei dieser Entscheidung **nicht** zugestimmt.

In der Sitzung der Stadtvertretung am 6.12.2012 wurde seinerzeit auf Antrag der BFH der Beschluss gefasst 40.000 Euro für Abrisskosten in den Haushalt 2013 einzustellen, auch damals bereits gegen die Stimmen der SPD-Fraktion. Nach der Ausschreibung übersteigt das Angebot des günstigsten Anbieters die ursprüngliche Summe um ganze 32.500 Euro und CDU, BFH und FDP stimmen ohne weitere Überlegung dieser überplanmäßigen Ausgabe zu.

Es drängt sich der Gedanke auf, warum dieser Schnellschuss? Hätte es hier nicht doch noch andere Möglichkeiten gegeben (Stichwort „Bürgerhaus“)? Die Gorch-Fock-Schule liegt noch relativ zentrumsnah und man könnte ohne weiteres Klassenräume zusammenlegen, um einen großen Veranstaltungsraum zu erhalten. Des Weiteren hätte es genügend weitere Klassenräume gegeben, die als Übungsräume für Vereine ideal wären.

Für die SPD ist und bleibt das Bürgerhaus ein wichtiges Thema für Heiligenhafen und seine Bürger. Weit über 500 Unterschriften wurden zwischenzeitlich für das Bürgerhaus gesammelt. Das macht deutlich, wie wichtig vielen Heiligenhafenern und den am Ort ansässigen Vereinen so ein Ort des Zusammenkommens ist.

Das macht deutlich, wie wichtig vielen Heiligenhafenern und den am Ort ansässigen Vereinen so ein Ort des Zusammenkommens ist.

Die 72.500 Euro, wenn es denn dabei bleibt....., für den Abriss hätten doch auch in eine Sanierung des Gebäudes und Grundstückes in der Feldstrasse gesteckt werden können. Aber wahrscheinlich war bei den Vertretern der zustimmenden Parteien schon gar kein Interesse mehr vorhanden, sich überhaupt mit Alternativen zu beschäftigen. Man wollte das Thema Gorch-Fock-Schule schnell abhaken, nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“.

In den Augen der SPD sind 72.500 Euro hingegen kein „Pappenstiel“. Wir wollen überlegt alle Möglichkeiten abklopfen, Alternativen erkunden und keine Schnellschüsse. Denn es ist durchaus sinnvoll bei dem sowieso schon knappen Haushaltsetat einmal mehr als zu wenig über die Ausgaben nachzudenken. Selbst wenn man gegen die Einrichtung eines Bürgerhauses in der Gorch Fock Schule ist, muss man keine 72.000 € aufwenden, um vollendete Tatsachen zu schaffen.

**Finanzpolitisch sinnvoll im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung wäre es hier, dem potenziellen Käufer des Grundstücks die Verwertung bzw. den Abriss zu überlassen und gegebenenfalls bei den Kaufpreisverhandlungen diesen Umstand zu berücksichtigen.**

Im Sinne Heiligenhafens und seiner Bürger.

*Monika Steuck*

**Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderungen** - Die Heiligenhafener SPD begrüßt die

**Ein Bürgerhaus für die Vereine ? - Stirbt das Vereinsleben? - Was fehlt in Heiligenhafen?**

Die Heiligenhafener SPD hatte am 5. Nov. 2012

-27-



## - Der rote Bote -



SPD Heiligenhafen

[www.spd-heiligenhafen.de](http://www.spd-heiligenhafen.de)

Juni 2015

### Bürgerhaus? Ja!

Das Ziel, ein Bürgerhaus für Heiligenhafen zu realisieren, besteht für die SPD Fraktion nach wie vor.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, Fördermittel in Höhe von 750.000 Euro dafür zu erhalten. Das sind immerhin 33% der bisher geplanten Gesamtsumme von 2,26 Millionen Euro.

Jetzt geht es um die Gesamtfinanzierung durch die Stadt!

Der erste Schritt durch die Fördermitteleinsatzung ist getan. Wichtige Fragen müssen noch verhandelt und beantwortet werden:

- Bis wann müssen die Fördermittel abgerufen werden?
- Handelt es sich um eine Pauschalförderung unabhängig von den Gesamtkosten oder um prozentuale Förderung bezogen auf die Gesamtkosten?
- Wo haben wir das passende Grundstück?
- Wie hoch sind die Finanzierungs- und die Unterhaltungskosten?

Eine Nutzung zur Integration von MigrantInnen ist bereits ausgedacht. Hier stehen möglicherweise weitere finanzielle Förderungen in Aussicht.

Bürgerhaus JA, aber bitte erst die Gesamtkosten zusammenstellen.

### Fußgängerquerung Bergstraße/Höhenweg

Der Stadtvertreter Gerhard Poppendiecker hat sich wegen der gefährlichen Situation für die Fußgänger beim Überqueren der Bergstraße auf Höhe der Einkaufsmärkte Aldi und Edeka an den Petitionsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags gewandt.

Am 28.04.2015 wurde diese Angelegenheit verhandelt! Der Petitionsausschuss hat bei seiner Besichtigung vor Ort den Eindruck gewonnen, dass insbesondere für Schüler, Mütter und Väter mit Kinderwagen, sowie für Menschen mit Behinderungen das Querens der Straße nicht hinnehmbare Gefahren birgt. Er geht davon aus, dass bei der zu findenden Lösung insbesondere auch darauf abgestellt wird, diese Risiken schnellstmöglich und so weit wie möglich zu minimieren.

Die Stadt steht bereits in intensiven Verhandlungen mit Aldi und Edeka, um hier die Verkehrsführung neu zu gestalten. Besonderes Augenmerk wird die SPD auf eine sichere Fußgängerquerung der Bergstraße legen. Außerdem werden wir uns für eine Interimslösung bis zur möglichen endgültigen Umgestaltung der Kreuzung stark machen, denn auch der Petitionsausschuss fordert hier eine schnellstmögliche Minimierung der Risiken für Leib und Leben!



## - Der rote Bote -

### **Keine Ferienwohnungen in der Altstadt!**

Zunehmend werden Anträge für Bauvorhaben in der Innenstadt gestellt.

In welche Richtung soll sich die Innenstadt entwickeln? Ist es der Wille der Stadt, hier auch zunehmend wechselnde Vermietung im Sinne von Ferienwohnungen und Appartements zuzulassen, was eine wirtschaftliche Auslastung der Bauprojekte attraktiver macht? Dagegen steht aber die sich daraus ergebende Folge, dass es sich außerhalb der Saison um sogenannte „Kalte Betten“ handelt.

Die SPD vertritt die Auffassung, dass im gesamten Innenstadtbereich eine Ferienvermietung der angestrebten Stadtentwicklung zuwider läuft. Wir wollen ganzjährig urbanes Leben in der Stadt haben, was auch zu einer Attraktivitätssteigerung Heiligenhafens im Winterhalbjahr führt, vor allem für Heiligenhafener selbst. Und die wollen und werden wir nicht vergessen!

Außerhalb dieses Gebietes werden genügend Gästebetten angeboten. Je stärker die Innenstadt auch im Winterhalbjahr belebt ist, um so attraktiver wird Heiligenhafen auch außerhalb der Hauptsaison, was auch Ziel unserer Anstrengungen ist.

### **Fakten zum „neuen“ Friedhof**

Durch die große Zahl der Heimatvertriebenen, die nach dem Kriege nach Heiligenhafen kamen, und unter denen sich auch viele alte Menschen befanden, war der vorhandene Friedhof bald voll belegt. Eine Erweiterung war wegen der Grundwasserverhältnisse nicht möglich, so dass die Schaffung einer neuen Friedhofsanlage unabwendbar war.

Die Evangelische Kirchengemeinde war nur unter der Voraussetzung bereit, den Friedhof, der nun neu geschaffen werden sollte, in ihre Trägerschaft zu übernehmen, wenn die Stadt auf ihre Kosten eine Leichenhalle und eine Friedhofskapelle erstellt und der Kirche unentgeltlich übergibt.

Die Stadt legte dann eine neue Friedhofsanlage an und erbaute zugleich eine Friedhofskapelle mit Leichenhalle. Sie übergab dann die Gesamtanlage an die Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde (Quelle: Jubiläumsfestschrift aus 2005 der Stadt und der Ev.Kirchengemeinde Heiligenhafen)

Im Dezember 2014 wurde ein Teil des Friedhofs, und zwar fast 23.000 m<sup>2</sup>, von der Kirche an einen privaten Investor verkauft, der dort eine PKW/LKW-Werkstatt errichten möchte.

#### Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Ortsverein Heiligenhafen  
vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Theodor Siebel,  
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs.2 RStV:

Dr. Theodor Siebel

Rüther Moor 41, 23774 Heiligenhafen, Tel.04362/2283

E-Mail: theodorsiebel@spd-heiligenhafen.de

23-